

Pressemitteilung

DKG zur Eröffnung des Deutschen Pfllegetages

Die Pflege verdient unsere volle Aufmerksamkeit

Berlin, 14. März 2019 – „Die mehr als 437.000 Pflegekräfte in den deutschen Krankenhäusern leisten einen ungeheuer wertvollen Beitrag bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten. Die Pflege ist das Rückgrat der Behandlung, sie verdient die volle Aufmerksamkeit in Politik und Gesellschaft“, erklärt der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG), Dr. Gerald Gaß, anlässlich der Eröffnung des Deutschen Pfllegetages in Berlin. „Wir bekennen uns ganz klar zur Notwendigkeit der Entlastung von Pflegekräften, auch und besonders durch die Neueinstellungen von Mitarbeitern. So haben die Kliniken in den Jahren 2014 bis 2017 15.000 Pflegekräfte zusätzlich eingestellt. Zugleich sind aber rund 15.000 Stellen unbesetzt, weil der Arbeitsmarkt diese Fachkräfte nicht hergibt“, so der DKG-Präsident.

Hilfreich sind die im Pflegepersonalstärkungsgesetz vorgesehenen Verbesserungen bei der Finanzierung, wie das Pflegestellenförderprogramm und die im Rahmen der „Konzertierten Aktion Pflege“ geplanten mittel- und langfristigen Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Pflegeberufe. Doch der politisch versprochene vollständige Tarifausgleich für die Pflege wird für 2018 schon alleine wegen der im Gesetz vorgesehenen Berechnungssystematik nicht erfüllt. Die für Löhne in den Krankenhäusern bereitgestellten Mittel steigen um 3,1 Prozent und bleiben damit weit hinter den tatsächlichen Kosten der Kliniken zurück. Denn die Tarifkostensteigerungen in der Pflege waren mit mehr als vier Prozent Kostenzuwachs deutlich höher. Aufgrund der gesetzlich vorgesehenen Berechnungsmethode bleiben diese Steigerungen aber ohne Ausgleich. „Zudem wird nur der Haupttarifvertrag ausgeglichen, der TdL-Vertrag mit deutlichen Steigerungen findet keine Berücksichtigung. Wir erwarten, dass hier umgehend nachgebessert wird“, fordert Gaß.

PRESSESTELLE

Joachim **Odenbach**
Telefon +49 30 39801-1020

Holger **Mages**
Telefon +49 30 39801-1022

Dr. Jörn **Wegner**
Telefon +49 30 39801-1023

Rike **Stähler**
Telefon +49 30 39801-1024

SEKRETARIAT
Stephanie **Gervers**
Telefon +49 30 39801-1021
Fax +49 30 39801-3021
E-Mail pressestelle@dkgev.de

Wegelystraße 3
10623 Berlin

www.dkgev.de
www.facebook.com/dkgev
www.twitter.com/dkgev
www.dkgev.de/rss2.php
www.youtube.com/user/dkgev

Neben dem Wunsch nach mehr Kolleginnen und Kollegen zur Entlastung sind es vor allem die pflegefremden Tätigkeiten, die von den Pflegefachkräften kritisiert werden. Die DKG fordert deshalb auch seit Langem, dass Pflegende von der Misstrauensbürokratie entlastet werden. „Die ständig steigenden Dokumentationspflichten des Pflegealltags frustrieren, demotivieren und nehmen den Pflegekräften die Zeit, die sie am Bett zur Pflege der Patienten benötigen. Die Entbürokratisierung im Pflege- und im ärztlichen Alltag muss endlich aus den Sonntagsreden heraus und in die reale Welt hineingebracht werden. Wir könnten ohne zusätzliche Mitarbeiter die Pflege der Patienten am Krankenbett um 20 Prozent erhöhen, wenn wir auf die Hälfte der heute anfallenden Bürokatiearbeiten verzichten würden“, so Gaß.

Mittel- und langfristig sieht die DKG neue und komplexere Behandlungsaufgaben auf die Pflege im Krankenhaus zukommen. „Im internationalen Vergleich haben wir in Deutschland noch enorme Potentiale, um der Pflege verantwortlich Behandlungsaufgaben zuzuordnen, die auch dazu führen werden, dass die Attraktivität des Berufes steigt. Ein Teil der Pflegenden wird zukünftig akademisch ausgebildet sein, diese Möglichkeiten müssen wir nutzen“, erklärt der DKG-Präsident.

Die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG) ist der Dachverband der Krankenhausträger in Deutschland. Sie vertritt die Interessen der 28 Mitglieder – 16 Landesverbände und 12 Spitzenverbände – in der Bundes- und EU-Politik und nimmt ihr gesetzlich übertragene Aufgaben wahr. Die 1.942 Krankenhäuser versorgen jährlich 19,5 Millionen stationäre Patienten und rund 20 Millionen ambulante Behandlungsfälle mit 1,2 Millionen Mitarbeitern. Bei 97 Milliarden Euro Jahresumsatz in deutschen Krankenhäusern handelt die DKG für einen maßgeblichen Wirtschaftsfaktor im Gesundheitswesen.